General Bullers Truppen kamen über ihre bisherigen Stellungen in Natal nicht heraus. Es fiel den Boeren gar nicht ein, Laingsnek und Majuba-Hill zu räumen, und zwar schon deshalb nicht, weil sie in diesen Stellungen den Engländern den Zutritt von Osten her zum Lydenburg-Distrikt, dem zukünftigen Kriegsschauplatze, verwehrten.

Immerhin war der Krieg mit Ende Mai in ein ganz anderes Stadium getreten. Er wurde jetzt auf dem Transvaal- und Freistaatgebiete zum Guerillakrieg, wie er für die Kampfesweise der Boeren eigentlich am besten paßte. Waren auch die Hauptstädte beider Republiken im Besitz der Engländer, so gehörte ihnen das Land noch lange nicht.

IX.

Daß der Krieg erst jetzt in jenes Stadium getreten war, wo die leichte Beweglichkeit den Boeren am meisten zu Statten kam, hatten die Engländer, wie meine Leser im letzten Abschnitt sahen, nur zu bald erfahren müssen. Die Zähigkeit, mit der wahre Vaterlandsliebe auch dann noch aushält, wenn bereits jede Hoffnung geschwunden scheint und der größte Teil des Landes sich in Feindes Hand befindet, hat einst unsere Väter befähigt, dem Korsischen Welteroberer Widerstand zu leisten, trotzdem schon Berlin in seiner Gewalt war Sie befähigte auch die wackeren Boeren, weiter zu kämpfen für Freiheit und Recht, trotzdem Lord Roberts die wichtigsten Städte besetzt hatte. Gewiß hatte der rasche Eroberungszug von Bloemfontein nach Pretoria den Engländern manche Vorteile gebracht, unter denen die Hebung des Selbstgefühls des Zutrauens in das sprichwörtliche Glück des Oberkommandanten wahrlich nicht der geringste war. Es war natürlich daß der Fall Pretorias auf die englischen Truppen einer sehr ermutigenden Eindruck machte. Aber wer geglaubt hätte